

Gröpelingen braucht den Campus Ohlenhof!

Mit großem Entsetzen mussten die Unterzeichner feststellen, dass im Koalitionsvertrag, der am 11.7. vom Landesparteitag der SPD und von der Landesmitgliederversammlung von Bündnis 90 / Die Grünen abgestimmt werden soll, folgende konträre Aussagen getroffen werden:

Seite 42: *Für den Bremer Westen wurde in den vergangenen Jahren ein umfassendes Handlungskonzept aufgestellt. Wir werden die dort geplanten Projekte umsetzen.*

Seite 120: *13. Der neue Campus der Schule Ohlenhof wird nicht gebaut. Die dafür bereits vorgesehenen Mittel werden zur zügigen Umsetzung unter Einschränkung der Regeln zur RL-Bau zur nötigen Verbesserung der Bildungsinfrastruktur und zur Aufwertung des Stadtteils verwendet. Die vorgesehenen Stadtbaumittel des Bundes werden komplementiert.*

In allen Aufstellungen und Zwischenberichten des Handlungskonzeptes für den Bremer Westen wird der Campus Ohlenhof als Schlüsselprojekt für den Bildungsbereich genannt.

Da weiß die linke Hand offensichtlich nicht was die rechte tut!

Auch wir sehen den Campus Ohlenhof als Schlüsselprojekt für Gröpelingen und den Bremer Westen. Gröpelingen ist nicht nur einer der kinderreichsten Stadtteile Bremens, sondern auch ein wachsender Stadtteil mit steigenden Schülerzahlen. Seit Jahren reichen die Schulplätze an weiterführenden Schulen nicht aus, um die Gröpelinger Schüler_innen vor Ort zu beschulen. Regelmäßig müssen deshalb Schulen im gesamten Bremer Westen mehr Klassenzüge aufnehmen, als räumlich und pädagogisch vorgesehen bzw. sinnvoll ist.

Erst wenn die 2012 an den Start gegangene Oberschule Ohlenhof mit ihren vollen 4 Klassenzügen zur Verfügung steht, wird eine Entlastung zu spüren sein. Die Alternative zum Campus Ohlenhof wären noch mehr zusätzliche und überfrequentierte Klassenzüge an anderen Schulen im Bremer Westen zu Lasten aller Schüler_innen des Bremer Westens.

Dem Koalitionsvertrag ist auf Seite 52 folgendes zu entnehmen:

Bildung ist der Schlüssel zu einem aktiven und selbstbestimmten Leben, zu Teilhabe an der Gesellschaft, zu Guter Arbeit und nicht zuletzt zur Bekämpfung von Armut.

...

Bildungschancen und Schulerfolg dürfen nicht von der familiären Situation, der Herkunft oder dem sozialen Umfeld abhängen.

...

- *wir investieren in die Qualitätsentwicklung des Unterrichts.*

Für all diejenigen, die in den letzten Jahren viel Zeit und Energie in die Umsetzung des Campus Ohlenhof investiert haben, macht der Verzicht auf dessen Umsetzung diese Zeilen zu reinen Lippenbekenntnissen.

Diese Zeilen bestärken uns in unserer Meinung, dass der Verzicht auf den Campus Ohlenhof rein finanzieller Natur ohne inhaltliche Begründung ist. Doch auch die finanziellen Gründe sind nur schwer nachzuvollziehen, da vor dem Start der Oberschule Ohlenhof die Alternativen von den Behörden geprüft und für zu teuer befunden wurden. Außerdem wurden bei der Neubewertung offensichtlich Äpfel mit Birnen in einen Korb geworfen, da die Kosten für den Bauabschnitt I jetzt mit der Summe für die Bauabschnitte I&II zuzüglich der von der EU zu finanzierten Maßnahmen verglichen werden.

Andere Schulen im Westen um weitere Klassenzüge zu erweitern erzeugt Kosten im vergleichbaren Rahmen und wirft die Planung um Jahre zurück. Die geplante Sporthalle am gleichen Standort sollte als Entlastung für den gesamten Westen dienen, da derzeit mangels Hallenkapazitäten erhebliche Sportstundenausfälle an allen Schulen des Westens zu verzeichnen sind.

Deshalb fordern wir die Delegierten der SPD und die Mitglieder von Bündnis 90 / Die Grünen auf, den Punkt 13 auf Seite 120 des abzustimmenden Koalitionsvertrages ersatzlos zu streichen!

Die Unterzeichner: Arbeitskreis Kinder und Jugendliche im Bremer Westen, Beirat Gröpelingen, Bündnis 90 / Die Grünen Gröpelingen, Bürgerhaus Oslebshausen, DIE LINKE Beiratsfraktion Gröpelingen, DIE LINKE Beiratsfraktion Walle, DIE LINKE Kreisverband Bremen Nord/West, DIE LINKE Ortsverband Walle/Gröpelingen, die Elternbeiräte der Gröpelinger Schulen, Eltern-Bremen-West, Gesundheitstreff West, Gröpelingen Marketing, Kristina Vogt (MdBB), Kultur vor Ort, Präventionsrat West, SPD Gröpelingen, SPD Oslebshausen